



Wald

Enztalbote Wildbader Zeitung Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1,50 RM, frei ins Haus geliefert; durch die Post bezogen im in- und ausländischen Vertriebe monatlich 1,75 RM. — Einzelnummern 10 Pf. — Anzeigerpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Bezugsgebiet des Enztals 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklameweile 30 Pf. — Anzeigerpreis für die Provinz und bei Auslandsverteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluss der Anzeigennahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Rottweilfällen oder wenn gerichtliche Verfolgung notwendig wird, fällt jede Nachzahlung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Gatz, Wildbad, Wilhelmstraße 66. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 68.

Nummer 114 Fernruf 179 Mittwoch den 16. Mai 1928 Fernruf 179 63. Jahrgang

Empor die Herzen!

Ein strahlender Himmelsfahrtstag mitten im reichsten Frühling mit seiner Blütenpracht und seinem tiefen Blau — wahrhaftig ein Festtag der Natur. An diesem Tag trägt sie ihr schönstes Kleid, ihr edelstes Geschmeide, singt sie ihr schönstes Jubellied. Hinaus in den frühlingsgrünen Wald, wer irgend kann, ins liebliche Waldtal, durch smaragdne Wiesen mit dem bunten Teppich ihrer Blumen, hinaus, um das Auge zu weiden, das Herz zu verjüngen, den Staub des Werktags von der Seele zu schütteln und reine klare Luft zu atmen mit allen Sinnen! Die liebe Sonne, der maiengrüne deutsche Wald, ein Nachtigallengesang in dämmernder Abendstille, ein duftender Blumenkelch — das sind Güter und Freuden, die uns kein Feind rauben kann und die nicht veralten: Die unvergleichlich hohen Werke sind herrlich wie am ersten Tag. Es ist jedes Jahr aufs neue wie ein neuwiedergeschicktes Stück Paradies, unmittelbar in ursprünglicher Frische hervorgegangen aus des Schöpfers Geist und Hand.

Aber nicht immer zeigt die Natur ihr freundliches und sehnendes Antlitz. Wenn die Natur sein Gott ist, der hat einen unberechenbaren und launischen Gott. An einem verregneten Himmelsfahrtstag schaut auch die schönste Frühlingswelt grau in grau herein und die schönste Maienzeit ist in manchem Jahr die Zeit eines geheimen Vagabonds vor bösen Maienfröhen, die oft in einer Nacht alle Blüten, alle Hoffnungen des Jahres grausam vernichten können. Und auch ohne das: wie kurz pflegt der Frühling zu sein! Kaum daß er seinen Einzug gehalten hat, macht er schon wieder dem heißen Sommer Platz, hebt draußen ein mattes Wellen an, die Staubwolken wehen über die Straßen und die Senfe steht bereit, die hochstehenden Wiesenhalme in langen Schwaden hinzumähen. Wer hätte nicht schon die leise Wehmut, das stille Ahnen des Vergehens empfunden gerade auf der Höhe der Frühlingsherrlichkeit?

Gerade in die reinsten Erdenfreunden mischt sich ein Tropfen Seelenheimweh, ein Heimweh nach dem Frühling, von dem Umland lang: „Du ahnest ihn hienieden, und droben bricht er an.“ nach einer unvergänglichen Freude, nach einem unermesslichen Leben, das dem ewigen Auf und Ab dieser irdischen Lenze entzogen ist. Darum freuen wir uns am Himmelsfahrtstag, daß es über dem schönsten Erdenfrühling noch etwas anderes gibt, über aller Natur noch ein Leben des Geistes, über dem Vergänglichem ein Ewiges, unabhängig vom Wechsel der Jahreszeiten, von den Launen der Witterung — Erd und Himmel sind zu wenig, du bist drüber weit erhöht. Ohne ihn ist auch die schönste Frühling arm; er erst macht unsere Frühlingsfreude tief und reich und ewigkeitskräftig.

A. Frasch.

Die Rationalisierungserfolge der deutschen Landwirtschaft

Die deutsche Landwirtschaft bemüht sich seit Jahren, um die Rationalisierung ihrer Betriebe. Die sichtbarsten Rationalisierungserfolge waren bisher zu verzeichnen auf dem Gebiet der Erzeugung und der Verarbeitung von Milch. Gerade hier waren sie auch am nötigsten; denn der Einfuhrüberschuß an Milch und Milchzeugnissen ist mit rund 500 Millionen Mark im Jahr 1927 um beinahe 300 Millionen Mark größer gewesen als im Jahr 1913. Die Maßnahmen zur Steigerung der Erzeugung legen schon bei der Fütterung ein, die (wie die gesamte Art der Viehhaltung überhaupt) von den sogenannten Kontrollvereinen beobachtet wird. Welche Erfolge bereits erzielt sind, mag zeigen, daß im Niederrheinischen Kontrollverein der Jahresertrag der besten Röhre auf 7200 Kilogramm Milch und 245 Kilogramm Fett sich beläuft; die Leistung des Durchschnitts sämtlicher Kontrollvereinsläufe Deutschlands lag mit 3360 Kilogramm im letzten Jahr 60 bis 80 v. H. über dem Reichsdurchschnitt von 1800 bis 2000 Kilogramm. Gegenüber 1914 hat sich die Zahl der Kontrollvereine etwa verdreifacht; einzelne Zuchtgebiete weisen besonders hohe Zahlen auf, wie z. B. Ostpreußen, wo fast 25 v. H. sämtlicher Röhre unter Kontrolle stehen; dagegen sind Gegenden wie Bayern, Württemberg, Baden, Hessen usw. stark zurückgeblieben. Erheblich zugenommen hat auch die Zahl der Genossenschaftswirtschaften, die auch in stärkerem Maße dazu übergegangen sind, sich wieder mehr auf ihre eigentliche Aufgabe (nämlich die Veredlung der Milch, im Gegensatz zu dem Handel mit Milch) zu bestimmen.

In bezug auf die Veredlung der Milchzeugnisse sind in den letzten Jahren vor allem in Schleswig-Holstein, Oldenburg usw. ganz erhebliche Fortschritte erzielt worden. Unter Führung der Landwirtschaftskammern hat man in diesen Gegenden besonders gute Erfolge mit sogenannten Markenbutter erreicht, die unter ständiger Kontrolle durch eigens angestellte Beamte bestimmte Voraussetzungen zu erfüllen hat; diese Butter hat wegen ihrer vorzüglichen Güte schon nach kurzer Zeit der früher vorherrschenden dänischen Butter erfolgreiches Wettbewerb gemacht und wird jetzt bis nach Schlesien und West-

Tagespiegel

Reichskanzler Dr. Marx trifft am Mittwoch in Berlin ein.

Der Präsekt von Bozen hat eine Reihe deutscher Jugend- und Gesellenvereine in Südtirol aufgelöst.

falen geliefert. Für Breußen ist vor kurzem eine Einheitsmarke geschaffen worden, um die gesamte Butterproduktion nach einheitlichen Richtlinien unter Kontrolle zu halten. Auch in der Käseherstellung waren erhebliche Fortschritte zu verzeichnen. Zur Herbeiführung der Käsestandardisierung nach Fettgehalt hat sich der größte Teil der Käseereien am Niederrhein zu einem Kontrollverein zusammengeschlossen. Die Käseereien unterstellen ihren ganzen Betrieb der Ueberwachung von Kontrollstationen und erhalten dafür das Recht, die von der Landwirtschaftskammer eingeführten Qualitätsmarken zu führen, die den Fettgehalt und die Qualität gewährleisten. Die Erfolge sind so gut gewesen, daß jetzt niederdeutsche Käse ohne Marke nur sehr schwer und nur zu gedrückten Preisen verkauft werden kann. In Bayern und Württemberg ist seit 1924 eine staatliche Regelung eingeführt, die sich insbesondere auf Kontrolle des Fettgehalts und auf die Kennzeichnung der einzelnen Käsearten erstreckt.

Was die Bemühungen um die Qualitätsverbesserung von Fleisch angeht, so ist es in intensiven Zuchtbetrieben gelungen, Mastschweine in der Zeit von sechs bis acht Monaten in ausgezeichneter Qualität schlachtreif zu machen, während in der Regel Schweine erst im Alter von zehn bis zwölf Monaten schlachtreif sind. Diese Tatsache ist nicht nur wichtig in bezug auf das Fleisch selber, sondern vor allem auch wegen der Fleischzeugnisse wie Speck, Schmalz usw. In manchen Gegenden glaubt man jetzt sogar schon, mit Aussicht auf Erfolg in größerem Umfang Schweine bezw. Teil: von ihnen konservieren und mit ihnen zu günstigen Preisen auf den Weltmarkt gehen zu können.

In bezug auf die Einheitlichkeit und Gleichmäßigkeit der Qualität der Eier stehen an der Spitze die Provinz Hannover, Oldenburg und Schleswig-Holstein. Die von den dortigen Eiergenossenschaften an die Erzeuger gestellten Bedingungen sind sehr scharf; vermutlich sind gerade deshalb die Erfolge so gut gewesen, daß Bestrebungen ähnlicher Art sich auch auf andere Gebiete anfangen zu erstrecken; besonders kommt hier neben Westfalen auch der Niederrhein in Frage, wo in Kallar (Kreis Kleve) seit Herbst 1927 regelmäßig wöchentlich Eierversteigerungen abgehalten werden. Unter der Führung der Hauptlandwirtschaftskammer sind jüngst für die Gemüsklassen, die Bezeichnung, Kontrolle usw. der Eier genaue Richtlinien aufgestellt worden; auch die organisatorische Zusammenfassung der Erzeuger in Erzeugergenossenschaften mit scharfen Kontrollbestimmungen hat erfreuliche Fortschritte gemacht. Infolge der systematischen Züchtung ergeben sich jetzt bei guten Herden Befähigkeiten von 150 bis 200 Eier gegenüber einem Durchschnitt von nur 60 bis 100 Eiern.

Besonders schwierig liegen angefaßt der vielen vorhandenen Sorten und der klimatischen Bodenverhältnisse die Verhältnisse für Getreide. Eine der wesentlichsten der auf diesem Gebiet unternommenen Arbeiten geht dahin, unter anderem auch solche Weizensorten zu züchten, die einen Anbau auf leichteren Böden ermöglichen. Die züchterische Verbesserung hat in verhältnismäßig kurzer Zeit bis zu einer Mehrleistung von 10 v. H. geführt; man hofft die Weizenanbaufläche im Lauf der Zeit noch um etwa 15 v. H. steigern zu können. Auch in der Qualitätsverbesserung des Roggens sind gute Erfolge zu verzeichnen. So berichtet Herr v. Loshow-Peltus, daß auf seinem geringen Peltuser Boden die Durchschnittsernte je Morgen 10 bis 15 Zentner betrage gegenüber einem Durchschnitt von 5 bis 6 Zentner vor 30 Jahren; binahe die Hälfte der gesamten Roggenanbaufläche in der West dürfte unmittelbar oder mittelbar auf Peltuser Roggen zurückgehen.

Außerordentlich schwierig liegen die Verhältnisse auf den Märkten für Frühgemüse und Obst. Den Markt beherrscht derjenige, der zu den entsprechenden Jahreszeiten mit den jeweilig geforderten Erzeugnissen möglichst früh und mit möglichst guter Ware auf den Markt kommt. Um den Nachteil der klimatischen Verhältnisse auszugleichen, ist man in Deutschland lebhafte in stärkerem Maße zur Anlegung von Glashaustkulturen übergegangen. Die bisherigen Erfolge sind sehr günstig, obwohl die Glashaustkulturen auch in weniger günstigen Bezirken (z. B. an der Ruhr, im Münsterland, an der holländischen Grenze usw.) angelegt worden sind. Neben den Verbesserungen auf züchterischem Gebiet hat man sich mit Erfolg auch um Schaffung besserer Absatzmethoden bemüht. In einzelnen Gemüseanbaugebieten sind nicht nur feste Verkaufsnormen, sondern auch einheitliche Verpackungsmethoden eingeführt worden, die natürlich nur für solche Waren angewendet werden können, deren Produkte weitgehend standardisiert worden sind. Vorbildliches haben auf diesem Ge-

biet besonders geleistet die Gemüseanbaugemeinden in Straelen und in Uster, die ihre Tätigkeit vornehmlich erstrecken auf die wertvolleren Gemüsearten, wie Blumenkohl, Salat, Gurken, Spargel, Tomaten usw. Leider läßt auf dem Gebiet des Obstbaus die Vereinfachung der Qualitäten noch sehr viel zu wünschen übrig; allerdings sind leghin auch auf diesem Gebiet die Zustände besser geworden; so hat neben dem Reichsverband des deutschen Gartenbaus der Verein rheinischer Edelobstzüchter alle seine Mitglieder verpflichtet, die Haupthandelsorten in Obst nach genau festgelegten Regeln zu sortieren, so daß es möglich ist, auch große Obstsendungen einheitlicher Qualität zusammenstellen zu lassen. In Zukunft sind besondere Bemühungen im Gange um die Einführung von Einheitslisten für Kernobst, während für Beerenobst (namentlich für Erdbeeren) die Spankorbpackung einheitlicher Größe durchgeführt werden soll.

Zweifellos können über das Erreichte hinaus noch weitere Möglichkeiten der Leistungs- und Abfahsteigerung geschaffen werden. Zunächst kommen hier in Betracht Methoden mehr technischer Art, wie z. B. die Anwendung der künstlichen Beregnung und ähnliche Neuerungen. Von vielleicht noch stärkerem Einfluß wird aber sein die Saaten- und Pflanzenzüchtung. Es ist z. B. nachgewiesen worden, daß durch Anbau von Zuchtorten in einem Zeitraum von 10 Jahren Mehrerträge erzielt werden können, die sich bei Winterroggen auf ungefähr 35 v. H. belaufen, bei Winterweizen auf ungefähr 40 v. H., bei Hafer um 30 v. H.; im Kartoffelbau sind sogar im Vergleich zum Reichsdurchschnitt Steigerungen bis zu 100 v. H. möglich geworden.

Auch in bezug auf die Absatztechnik läßt sich zweifellos noch manches tun. Es sei nur hingewiesen auf die Wichtigkeit der Marktbeobachtung, um die Ansprüche der Verbraucherschaft kennenzulernen; mehr als je erscheint es deshalb zweckmäßig, in den Hauptverbrauchsgebieten neutrale Verbindungs- und Beobachtungsstellen durch die Landwirtschaft einzurichten, wie eine solche z. B. in Essen schon seit einiger Zeit mit trefflichem Erfolg arbeitet. Von außerordentlicher Bedeutung ist auch die Erzeugung von Agrarprodukten nach Typen, vor allem wenn auch die Refkame, die Art der Verpackung usw. noch unterstützend wirksam ist. Welche Möglichkeiten der Vereinheitlichung der Ware noch bestehen, mag daraus ersehen werden, daß in Deutschland die Zahl der angebauten und gehandelten Weizensorten noch ungefähr 400 beträgt, daß immer noch 100 bis 200 verschiedene Kartoffelsorten unter rund 400 verschiedenen Namen gehandelt werden usw.

Freilich darf man bei allen diesen Dingen nicht übersehen, daß die Bestrebungen auf Leistungssteigerung schon bald in der Rentabilität ihre Grenze finden. Die trostlose Lage gerade vieler tüchtiger Landwirte rührt daher, daß sie in ihren Bemühungen um Hebung ihrer Betriebe über ihre eigene finanzielle Kraft hinausgegangen und fremde Kapitalien zu Zinsen aufgenommen haben, die von der Landwirtschaft niemals getragen werden können. Es ist deshalb leider damit zu rechnen, daß die an sich vorhandenen Rationalisierungsmöglichkeiten aus kapitalmäßigen Gründen nicht ausgeschöpft werden können. Auch der schnelle Geschmackswandel des Publikums wirkt hier ebenfalls nicht gerade fördernd, weil der Landwirtschaft die schnellen Umstellungsmöglichkeiten fehlen, über die die Industrie verfügt.

Eine weitere wichtige Aufgabe für die Landwirtschaft, auf die die ganze wirtschaftliche Entwicklung der Zeit hindrängt, ist die Beherrschung des Marktes. Die wahrscheinlich allerdings nur auf dem Weg der Syndikatsbildung in wirksamer Weise zu erreichen sein dürfte. Die Landwirtschaftskammern stehen in dieser Hinsicht vor einem großen Problem.

Neueste Nachrichten

Ernste Erkrankung Stresemanns

Berlin, 15. Mai. Reichsaußenminister Dr. Stresemann ist, vermutlich durch Ueberanstrengung bei seinen Wahlreisen, ernstlich erkrankt. Die Ärzte stellen fieberhaften paratyphusartigen Magen- und Darmkatarrh mit Bergiftungsercheinungen und hestrem Erbrechen fest. Dazu kam eine sehr schmerzhaft entzündete Niere — die andere ist schon seit längerer Zeit krank und außer Tätigkeit. Drei Tage konnte Dr. Stresemann keine Nahrung aufnehmen, was den Krankheitszustand weiter ungünstig beeinflusste. Die Ärzte glauben, daß die schlimmste Krise überwunden sei, und der Kranke konnte einige Nahrung zu sich nehmen. Die Heilung wird jedenfalls einige Wochen in Anspruch nehmen, und dann wird Dr. Stresemann auf die Dauer von mehreren Monaten sich jeder Tätigkeit enthalten und einen Kuraufenthalt aufsuchen müssen.

Die Vertretung des Außenministers übernimmt Staats-

Lehrer v. Schubert, der am Freitag von seinem Kur-
aufenthalt im „Weißen Hirsch“ bei Dresden nach Berlin zu-
rückkehrt.

Reichspräsident v. Hindenburg ließ sich nach dem
Besinden Dr. Stresemanns erkundigen und die besten
Wünsche für seine Genesung übermitteln.

Der tschechische Außenminister Beneš hat seinen
Besuch bei Stresemann abgelehnt.

Auch Briand ist bekanntlich seit einiger Zeit erkrankt
und hat einen längeren Urlaub angetreten.

*

Russische Spionage in Polen

Warschau, 15. Mai. Die Regierung ist einer weitver-
zweigten Eisenbahnspionage auf die Spur gekommen, an
deren Spitze ein Mitglied der Moskauer Gesellschaft
nomens Winogradoff steht. Ein polnischer Beamter in
Krakau, der die Eisenbahnmobilisationspläne ausgeliefert
haben soll, wurde verhaftet.

Anwendung der italienischen Kammer in eine Ständekammer

Rom, 15. Mai. Der Senat hat mit 161 gegen 45 Stim-
men das Gesetz angenommen, nach dem die bisherige
parteiliche Zusammenfassung des Abgeordneten-
hauses abgeschafft und eine Volksvertretung nach Be-
rufsständen eingerichtet wird. Industrie, Handel, Land-
wirtschaft, Handwerk, Arbeiter, freie Berufe, Lehrer, Be-
amte, Geistlichkeit usw. haben also künftig je für sich ihre
Vertreter je nach Bedeutung und Zahl in die Kammer zu
wählen, die politischen Parteien als solche kommen in der
Kammer nicht mehr zur Geltung.

Mahnahmen gegen Auslandsheiraten in der Türkei

Konstantinopel, 15. Mai. Die Regierung beabsichtigt, der
Nationalversammlung eine Vorlage zu unterbreiten, wonach
alle Militärbeamte und Offiziere, die Ausländerinnen
heiraten, sofort von ihrem Posten unter Verlust
ihres Pensonsrechts, und bereits mit Ausländerinnen ver-
heiratete Offiziere und Militärbeamte unverzüglich in den
Ruhestand versetzt werden. Diese Mahnahme hat bereits
auf Beamte des Auswärtigen Amtes Anwendung gefunden.

Das Ergebnis der argentinischen Präsidentschaftswahl

Buenos Aires, 15. Mai. Das endgültige Ergebnis der
Präsidentschaftswahl wird nunmehr amtlich bekanntgegeben.
Danach haben die Irigoyenisten 838 177 Stimmen erhalten,
während den vereinigten gegnerischen Parteien insge-
samt 432 209 Stimmen zuzielen. Damit haben die Irigoyenisten
mit 249 Wahlmännern gegen 127 Wahlmänner
ihrer Gegner einen Sieg davongetragen, der ihre höchsten
Erwartungen übertrifft.

Abreise Tschangsolins aus Peking

Peking, 15. Mai. Alles scheint auf eine bevorstehende
Abreise Tschangsolins aus Peking hinzuweisen.
Die Nordtruppen räumen die südwestlich von Peking
gelegene Stadt Paotingau. Geschütze und Munition werden
auf der Eisenbahn Hankau-Peking nach der Mandschu-
rei verladen.

Württemberg

ep. Saugart. Ein neuer Ministerialrat beim
Kultministerium. Oberregierungsrat Schanz wurde
zum Ministerialrat beim Kultministerium ernannt. Das
Deutsche Volksblatt schreibt: Es ist zum erstenmal, daß ein
überzeugter Katholik auf den Posten eines Ministerialrats
dieses Ministeriums berufen wurde.

Bischof Dr. Sproll in Stuttgart. Bischof Dr. Sproll
traf gestern zur Firmung in Stuttgart ein und wurde
abends in der Marienkirche von Dekan Mgr. Rau begrüßt.

Aus dem Gemeinderat. Gemeinderat Bogt (Christl.
Volksdienst) hat, weil er nach auswärts berufen wurde, sein
Gemeinderatsmandat niedergelegt. An seine Stelle tritt
Architekt Klatte.

Die Lage des Arbeitsmarktes. Das Landesarbeitsamt
Südwestdeutschland teilt mit: Die Arbeitsmarktlage hat sich
trotz des Abflauens des Beschäftigungsgrads in einigen Be-
rufszweigen langsam gebessert. Dadurch konnte sich auch die
Arbeitslosenquote wiederum senken; sie ging bei einer Ab-
nahme der Zahl der Unterstützungsfälle von 1775 in der
Berichtszeit vom 3. bis 9. Mai nur unerheblich stärker zurück
als in der unmittelbar vorangegangenen Berichtszeit, in der
die Abnahme 1640 betragen hatte. Am 9. Mai wurden im
Landesarbeitsamtsbezirk im ganzen noch 31 991 Unter-
stützungsempfänger gezählt. Nach Gebieten getrennt ent-
siefen hiervon 6354 (6903) auf Württemberg und Hohenzollern,
hingegen immer noch 25 637 (26 863) auf Baden. Nach
Unterstützungszweigen wurden am 9. Mai in Württemberg
4621 Arbeitslosen- und 1733 Krisenunterstützungsempfänger,
in Baden 20 385 Arbeitslosen- und 5252 Krisenunterstützungsempfänger gezählt.

Vom Tage. In der Filiale Stöckach des Elektrizitäts-
werks eglobierte der Ammoniakbehälter des Kühlturms.
Dabei wurden drei Arbeiter leicht verletzt. Einer von ihnen,
dem Gas in die Lunge eingedrungen war, mußte ins Kran-
kenhaus verbracht werden. Die Explosionswirkung war sehr
stark und der Sachschaden dürfte 2000—3000 Mk. betragen.

Stuttgart, 15. Mai. Der Gemeindevorstand hat
den Haushaltsplan für 1928. Nach einer Verordnung des In-
nenministeriums und des Finanzministeriums ist der Ge-
meindevorstand für das Rechnungsjahr 1928 auf 12
Prozent festgesetzt worden. Das Innenministerium und das
Finanzministerium verschließen sich keineswegs der Tatsache,
daß es trotz der für 1928 zu erwartenden höheren Reichs-
steuererhöhungen den Gemeinden im allgemeinen nur
schwer gelingen wird, ihren Umlagesatz gegenüber 1927 zu
senken, sie dürfen aber zuversichtlich erwarten, daß die Ge-
meinden durch äußerste Sparsamkeit bei der Aufstellung
ihrer Voranschläge auf möglichste Niedrighaltung ihrer Um-
lagesätze bedacht sein und eine Steigerung gegenüber 1927
tunlichst vermeiden werden.

Aus dem Lande

Pflingen a. F., 15. Mai. Motorradunfall. In
der Stuttgarterstraße verlor ein Kennrater Motorradfahrer
die Herrschaft über sein Rad und kam zu Fall. Er wurde
schwer verletzt ins Krankenhaus verbracht.

Burgstall M. Warbach, 15. Mai. Aufgeklärter
Einbruch. Der Einbruch in der hiesigen Postagentur ist
nun aufgeklärt. Von den anlässlich des in Osttag verübten
Einbruchs Verhafteten hat eine Person gestanden, auch den
hiesigen Einbruch verübt zu haben.

Niederstetten O.-A. Gerabronn, 15. Mai. Todesfall.
Im Alter von über 90 Jahren starb hier Schneidermeister
Bauschert, der älteste Mann unserer Stadt. Sein 90. Ge-
burtstag hatte der Stadt und ihrer Bevölkerung Veranlas-
sung gegeben, den hochgeachteten Bürger zu ehren.

Niederstetten O.-A. Gerabronn, 15. Mai. Der vier-
jährige Chauffeur. In einer abschüssigen Straße der
Stadt hielt ein Lieferwagen, während der Besizer geschäft-
lich anderweitig tätig war. Ein ganz kleiner Knirps mit 4
Jahren bestieg den Wagen, spielt an den Griffen und plötz-
lich setzt sich der Wagen in Bewegung. Der Wagen fährt ein
kurzes Stück die Straße hinab, glücklicherweise geht die
Fahrtrichtung halbrechts an den Berg. Dort stürzt der Wa-
gen in den Graben und fällt um. Das Kind blieb unverletzt,
der Wagen gebrauchsfähig und nur eine Ladung Selters-
wasserflaschen mit und ohne Inhalt ist zerbrochen. Der gut
abgeladene Vorfahrer allen Autofahrern die ernste
Warnung geben, unbeaufsichtigte Wagen derart zu sichern,
daß es Unberufenen nicht möglich ist, am Mechanismus
irgend etwas zu tätigen.

Roffenburg, 15. Mai. Der Bischof und die Wa-
len. In einer Ansprache an über 1000 Wallfahrer aus dem
Oberland machte Bischof Dr. Sproll eine zu Herzen
gehende Ausführung über die Not der gegenwärtigen Zeit
und wies besonders auch darauf hin, wie er bei seinen Fir-
mungskreisen hören mußte, daß man in kath. Städten des
Oberlandes das gemeinsame Boden der beiden Geschlechter,
das alle Sittlichkeit untergraben müsse, einführe. Weiter
mahnte er zu entschiedener Bekämpfung des Glaubens,
das besonders auch bei den kommenden Wahlen sich zeigen
müsse.

Baiersbrunn M. Freudenstadt, 15. Mai. Aus Not
in den Tod. Am Samstag nachm. sprang oberhalb der
Brücke eine Mutter von drei Kriegerwaisen in die Murg.
Trotz sofortiger Hilfeleistung und der angestellten Wieder-
belebungsversuche konnte die Frau nicht ins Leben zurück-
gerufen werden. Wirtschaftliche Sorgen haben die Frau
in den Tod getrieben.

Ebingen, 15. Mai. Unfall bei einer Sanitäts-
übung. Bei der hier abgehaltenen Übung der Sanitäts-
kolonne, an der sich die Kolonne Trossingen beteiligte, brach
der Sanitätsmann Jakob Kromer von dort den rechten
Unterschenkel und mußte nach Tübingen in die Chirurgische
Klinik übergeführt werden.

Spaichingen, 15. Mai. Seinen Verletzungen
erlegen ist das einzige Söhnchen des Ing. S. Ringel-
mann, das vor einigen Tagen von einem Auto überfahren
wurde.

Der Mitte der 50er Jahre stehende Landwirt und Fuhr-
halter Konrad Benne kam unter das Hinterrad seines Fuhr-
werks. Schwer verletzt wurde er ins Bezirkskrankenhaus
verbracht.

Schwenningen, 15. Mai. Zusammenstoß. Am
Samstag fuhr ein Radfahrer in sehr schneller Fahrt die
Hohstraße abwärts und auf ein Auto auf. Er wurde vom
Rad geschleudert und blieb in bewußtlosem Zustand mit
schweren Hautschürfungen und einer schweren Gehirnerschüt-
terung liegen. Er wurde ins Krankenhaus übergeführt.

Westerheim M. Weislingen, 15. Mai. Kreuzotter.
Hier konnte vorige Woche eine Kreuzotter von einem Orts-
bewohner getötet werden.

Ulm, 15. Mai. Verkehrsstörung. Eine eig. nartige
Verkehrsstörung gab es am Samstag abend vor dem Haupt-
bahnhof. Einige junge Burlesken, die anscheinend nicht mehr
ganz nüchtern waren, gerieten dort mit einem Schutzmann
in Streit, was eine so große Menschenansammlung vor dem
Eingang zum Bahnhof zur Folge hatte, daß die Landeute,
die zu den Abendzügen wollten, den Zugang versperrt fan-
den. Das Jügle drinnen aber dampfte wohlgenut ohne
Passagiere von dannen. Erst als die Polizei endlich ener-
gisch eingriff und einen der Haupttraktierer am Kragen
nahm, konnte dem peinlichen Zustand ein Ende bereitet
werden.

Gestern wurde aus der Donau bei Günzburg eine
weibliche Leiche geborgen, die dem Aussehen nach schon län-
ger im Wasser gelegen hat. Nach den gemachten Feststellun-
gen handelt es sich um die Leiche des led. Dienstmädchens
Rosa Bettinger von Ulm, die sich mit ihrem 5 J. a. Kind
am 17. v. M. bei Neu-Ulm in die Donau gestürzt hat. Die
Leiche des Kindes ist bereits am 18. v. M. bei Neu-Ulm ge-
borgen worden.

Heidenheim, 15. Mai. Einweihung — Hohes Al-
te. Der Rustpavillon in den städtischen Anlagen beim
Bahnhof wurde am Sonntag mittag eingeweiht. — In sel-
tener körperlicher und geistiger Frische besing am Montag
die Witwe Barbara Keller in Hausen ihren 96. Geburtstag.
Sie ist die älteste Person des Bezirkes.

Gerfetten, M. Heidenheim, 15. Mai. Heimattag.
Am Sonntag den 15. Juli ds. J. findet hier ein Heimattag
statt. Für die schon am Samstag eintreffenden Landsleute
findet abends eine Empfangsfeier statt. Den über den Son-
ntag hinaus hier verbleibenden Landsleuten wird Gelegenheit
geboten, am Montag, den 16. Juli, dem Kinderfest betzu-
wohnen. Zuschriften wegen Anmeldung, namentlich auch
hinsichtlich der Unterbringung in privaten oder anderen
Quartieren, wollen an das Schultheissenamt gerichtet werden.

6 Tage
Kuraufenthalt in Berchtesgaden
(Königssee - Salzburg)

Gesellschafts-sonderzug
von Stuttgart-Hbf. über Ulm, München,
Rosenheim nach Berchtesgaden

Abfahrt: Montag, den 4. Juni, Rückkehr: Sonntag, den 10. Juni 1928

mit Halt in Cannstatt, Eßlingen, Plochingen, Göppingen, Geislingen-
Ulm, Ansbach, Regensburg, München, Rosenheim, Berchtesgaden.
Gesamtkosten einschließlich Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt, guter
Hotelunterkunft samt voller Verpflegung, Kurtaxe und Bedienungsgeld
nur RM. 70.-

Ankunft und Prospekt im
Zigarronhaus Wilhelm Stern, Stuttgart, Wilhelmsbau
Telephon S.A. 28055

Jedermann kann frei über seine Zeit verfügen!
Niemand überläßt die billige Gelegenheit!

Heilbronn, 15. Mai. Zum Straßenbahnbau
Frankenbach. Der Frankenbacher Gemeinderat beschloß,
mit der Stadtverwaltung Heilbronn und der Straßenbahn
A.-G. wegen der Fortführung der Bahn nach Franken-
bach in Verhandlungen zu treten, sobald die Möglichkeit da-
zu gegeben ist.

Der bei der Obstverwertungsstelle nach Unterschlagungen
flüchtig gegangene H. R. konnte am hiesigen Bahnhof, von
Mannheim kommend, festgenommen werden.

Ebersbach a. F., 15. Mai. Das verreckte Geld. Am
Sonntag ist hier eine 78jährige Frau gestorben, die in ä-
ußerst dürftigen Verhältnissen lebte und zum größten Teil
ihren Lebensunterhalt von der Mildtätigkeit ihrer Mitmen-
schen fristete. Jetzt wurden von der Leichenbeforsgerin noch
über 650 Mark wohlverwahrt in einem Säckchen in ihrem
Bett versteckt gefunden.

Reutlingen, 15. Mai. Hauptversammlung des
Württ. Lehrerinnenvereins. Am Samstag hielt
der Allg. Württ. Lehrerinnenverein hier seine Hauptver-
sammlung ab, die von Oberbürgermeister Hepp begrüßt
wurde. Die Vorsitzende, Studienrätin Hähnel, besprach
besonders die neue Prüfungsordnung und Fr. Martha
Baumann hielt einen Vortrag über „Die Frau in moder-
ner Dichtung“. Daneben fanden noch Versammlungen des
Bereins der Akademikerinnen, des Württ. Reallehrer-
innenvereins, des Vereins der Volksschullehrerinnen, des Ver-
eins für Frauenarbeitschullehrerinnen, des Vereins der
Fachslehrerinnen für Handarbeit und Hauswirtschaft und der
Turnlehrerinnen, sowie des Gewerbelehrerinnenvereins statt.

Tübingen, 15. Mai. Von der Universität. Einen
Ruf an die Universität Münster (Westfalen) erhielt Pro-
fessor Dr. Albrecht, Vorstand der Universitäts-Ohren-
Klinik.

Mergelstetten O.-A. Heidenheim, 15. Mai. Einge-
klemmt. Im Zementwerk Schwenk hier verunglückte
gestern vormittag der 22 J. a. Frh. Seebach aus Herbrecht-
ingen indem ihm der Kopf in einen Aufzug eingeklemmt
wurde, so daß er sehr schwer verletzt ins Bezirkskrankenhaus
verbracht wurde.

Blaubeuren, 15. Mai. Tödlicher Unfall. Im Ze-
mentwerk Gebr. Spohn AG. wurde eine Verbindungs-
brücke zwischen zwei Gebäuden gesprengt. Der 19 J. a.
Zementarbeiter Andreas Gutbrod von Ach trat kurz nach
der Sprengung aus einem der Gebäude, als plötzlich ein
Stein im Gewicht von über einem Zentner herunterfiel und
den jungen Mann auf der Stelle tötete.

Dietersheim O.-A. Laupheim, 15. Mai. Schweres
Schadenfeuer. In dem bayerischen Ort Böhringen
brannte neuerdings ein landw. Anwesen vollständig nieder.
Es ist dies seit kurzer Zeit der siebente Brandfall im Bezirk
Illerissen. Nur das Vieh konnte gerettet werden.

Eintürnen M. Badsee, 15. Mai. Ortsvorsteher-
wahl. Von 420 Wahlberechtigten haben bei der Ortsvor-
steherwahl am Sonntag 363 = 87 v. H. abgestimmt. Der
bisherige Schultheiß Geiger erhielt 233 und Verwaltungs-
praktikant Uhl von Eintürnen, zurzeit beim Oberamt Tet-
nang, 130 Stimmen. Geiger ist somit wieder auf 10 Jahre
gewählt.

Leutkirch, 15. Mai. Die Allgemeine Orts-
krankenkasse schließt das abgelaufene Geschäftsjahr
mit einer Mehreinnahme von 14 268.84 Mk. ab. Nach
dem Gesamtvermögensnachweis beträgt der Uberschuß der
Aktiva 152 019 Mk. Die Mitgliederzahl im Jahresdurch-
schnitt beträgt 6603 (davon 4007 männliche und 2596 weib-
liche), die Zahl der Krankheitsstage bei den männlichen
40 026, bei den weiblichen 25 765. In Prozenten auf die
Gesamtausgabe umgerechnet betragen die Verwaltungsk-
osten (Befolgung und Beitragsbeitrag) 7,86 Prozent, die
Arztkosten 26,21 Prozent, Arznei und Heilmittel 10,74
Prozent, Krankenhauspflege 15,53 Prozent, Krankengeld
15,68 Prozent. Ein Vergleich zwischen den Mitgliedsbei-
trägen der Versicherten und den Leistungen der Kasse an
die Versicherten ergibt, daß die Versicherungnehmer
55 046.08 Mk. mehr erhielten als sie einbezahlten, wenn
man vom Beitragsanteil der Arbeitgeber abzieht. Der
Vorstand prüfte auch die Frage eines Krankenkassenneubaus
und setzte zur Vorbereitung eine Kommission ein.

Reichenhofen M. Leutkirch, 15. Mai. Das Vogel-
neß in der Rosttasche. Ein schöner Beweis der Zu-
traulichkeit des Rostschwanzchens ist in der Böhlerischen Ries-
grube hier zu sehen. Ein Arbeiter hatte seinen Rock zum
Trocknen in der Hütte aufgehängt, und siehe, nach zwei
Tagen hatte ein Rostschwanzchen sein Nest in die Rosttasche
eingebaut. In anerkannter Weise ließ der Eigen-
tümer, der ein Tierfreund ist, seinen Rock hängen und
stellte ihn dem nistenden Pärchen weiterhin zur Verfügung.
Familienglück ist im „Anzug“.

Baden

Karlsruhe, 15. Mai. Auf der Eisenbahnstrecke Graben-
Karlsruhe fuhr an einem Bahnübergang ein Kraftwagen in
die geschlossene Schranke und blieb auf dem Gleis stehen.
Der fällige Personenzug konnte noch auf freier Strecke ange-
halten werden. Die beiden Insassen des Autos sollen sich
Verletzungen zugezogen haben.

Kehl, 15. Mai. Der von Bodersweier bei Kehl stam-
mende 24jährige Friedrich König verlangte in einer Wirt-
schaft in Strahburg ein Zimmer zum Uebernachten. Am
nächsten Morgen stürzte er sich aus bisher unbekanntem
Gründen vom ersten Stock zum Fenster hinaus und blieb
mit schweren Kopf- und inneren Verletzungen liegen.

Bruchsal, 15. Mai. Am Sonntag ist ein ziemlich umfang-
reicher Lagerstuppen des städtischen Bauamts vollkommen
ausgebrannt. Ein in der Nähe befindliches Benzinlager
wurde von den Flammen glücklicherweise nicht erfaßt. Der
Schaden ist bedeutend.

Schwehingen, 15. Mai. Zwischen Rheinau und Schwehingen
wurde ein Radfahrer namens Sperle von einem Lud-
wigsbafener Auto erfaßt, überfahren und auf der Stelle
getötet.

Mannheim, 15. Mai. In der Nacht zum Sonntag hat
sich in Heidenheim eine 67jährige Witwe in ihrer Scheune
erhängt. Schwermut dürfte die Ursache in der Tat sein.
Am Sonntag abend stießen an einer Straßenecke ein
großer Benzwagen und ein kleiner Opelwagen zusammen.
Von den Insassen des Opelwagens wurde die Frau des
Besizers auf die Straße geworfen und erlitt einen Schädel-
bruch. Auch ein vorübergehender Spaziergänger wurde
verletzt.

Singen a. H., 15. Mai. In geistiger Umnachtung hat sich

Wipplmeister Berchtold im Krankenhaus, wogin er vor kurzer Zeit gebracht worden war, das Leben genommen. Der Verstorbene war ein geachteter und verdienter Bürger.

Schopshelm, 15. Mai. Am Sonntag fand hier unter Leitung von 27 Vereinen der Alemannensommertag statt. In der Frühe war das Wertungssingen, bei dem eine ganze Reihe von Vereinen in die erste und zweite Klasse eingereiht werden konnten. Am Nachmittag fand auf dem Marktplatz zu Schopshelm eine große Kundgebung für das deutsche Lied statt; daran anschließend der Festzug und das Wertungssingen.

Bräunlingen bei Donaueschingen, 15. Mai. Sonntag vormittag 9 Uhr brach im Dachstuhl des dem Bäckermeister Gottfried Kleiser gehörenden Anwesens aus bisher noch unbekannter Ursache Feuer aus, dem der ganze Dachstuhl zum Opfer fiel. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 6-7000 Mk., der Fahrnißschaden ungefähr 4000 Mk.

Efringen (bei Mühlheim), 15. Mai. Am Samstag nachmittag entgleiste beim Umfahren auf ein anderes Geleise infolge falscher Weichenstellung ein Triebwagen, wodurch die Strecke Freiburg-Basel auf zwei Stunden gesperrt war. Mittels Hilfszug von der Eisenbahnwerkstätte Haltingen gelang es, den Triebwagen wieder in das richtige Geleise zu bringen. Menschen kamen glücklicherweise nicht zu Schaden.

lokales.

Wildbad, den 16. Mai 1928.

Landestheater. Die diesjährige Spielzeit beginnt am Mittwoch den 23. Mai mit einer Festaufführung zur Einweihung des erneuerten Staatlichen Theaters. Zur Aufführung gelangt Lehárs Meisteroperette „Jarewitsch“ in vollständig neuer Ausstattung. — Am 24. Mai bleibt das Theater geschlossen; am 25. Mai: „Hurrah — ein Junge!“ (Schwanz); am 26. die Operette „Alt-Wien“; Sonntag den 27. (Pfingstfest): „Jarewitsch“; 28. (Pfingstmontag): „Landstreicher“, Operette.

Postfache. Nach Chile ist zollpflichtiger Inhalt fortan nicht nur in Wertbriefen, sondern auch in gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefen zulässig. Die Sendungen müssen mit dem grünen Zollkettel besetzt werden. Jeder Sendung ist eine Zollinhaltsklärung und eine konsularisch beglaubigte Rechnung beizufügen.

Neues Frachtbriefmuster. Mit der voraussichtlich am 1. Oktober 1928 in Kraft tretenden neuen Eisenbahn-Verkehrsordnung wird auch ein neues Muster für den deutschen Frachtbrief eingeführt werden. Der Reichsverkehrsminister beabsichtigt, nur eine kurze Frist von drei Monaten für den Aufbruch der derzeitigen Frachtbriefe zuzulassen. Die Beschaffung von Frachtbriefvorräten, die über den 31. Dezember 1928 hinaus reichen würden, ist daher für die Verkehrtreibenden nicht ratsam. Mit dem Ablauf der Laufzeit sollen dann auch die jetzt noch bestehenden *Luftfrachtbriefe* in *Luftfrachtbriefe* (Aufbruch der Frachtbriefe früherer Größe als Duplikat, Verwendung von Frachtbriefen jetziger Größe, die aber nicht aus Normalpapier 4 hergestellt sind, als Originalfrachtbrief) endgültig aufgehoben werden. Auch für den internationalen Frachtbrief tritt am 1. Oktober 1928 zugleich mit dem neuen internationalen Übereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr ein neues Muster in Kraft. Vorhandene internationale Frachtbriefe können nach dem 1. Okt. 1928 nicht mehr verwendet werden.

Der unerlaubte Hausierhandel mit Arzneimitteln und Tierarzneimitteln hat in letzter Zeit wieder stark zugenommen. Die Preise der angebotenen Waren übersteigen häufig die ordentlichen Tagespreise um ein Mehrfaches. Das Verbot wird auch so umgangen, daß die Verkäufer die Waren nicht unmittelbar abgeben, sondern Bestellungen darauf entgegennehmen. Die Bezirksbehörden sind deshalb von den Behörden angewiesen worden, den Verkauf und das Feilbieten von Arzneimitteln jeder Art im Umherziehen scharf zu überwachen und die Übertreter zur Bestrafung zu bringen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Kellogg erhält den Friedenspreis. Aus London wird gemeldet, der Verwaltungsrat der Nobelfoundation habe beschlossen, den diesjährigen Friedenspreis dem amerikanischen Staatssekretär Kellogg zuzusprechen. — Das wäre wieder so eine kleine Ironie der Geschichte. Der letzte Friedenspreis wurde bekanntlich wegen des Locarnovertrags neben Stresemann und Chamberlain dem Herrn Briand zuerkannt, der jetzt mit allen Mitteln bemüht ist, den Friedensvorschlagn Kelloggs zu hintertreiben.

Die internationale Presseausstellung in Köln ist am ersten Sonntag von 55 000 Personen besucht worden.

Die größte Orgel der Welt geht ihrer Vollendung entgegen. Sie befindet sich im Dom in Passau und hat 208 Register und 1700 Pfeifen. Die Orgel wird am Pfingstsonntag durch den Bischof geweiht werden.

Statistisches aus Sachsen. Im Jahr 1890 hatte das Königreich Sachsen eine Einwohnerzahl von 1 960 000, im Jahr 1925 von 4 980 000, sie hat sich also verdreifacht (Zunahme 312 v. H.). Im Jahr 1850 waren dagegen 78 000 Lebendgeborene oder 41 v. H. auf 1000 Einwohner, 1927 der 3. hl nach ebensoviele, nämlich 78 600 oder 15,6 v. H. auf 1000 Einwohner.

Selbstmord. Der frühere Offizier des Wrangel-Heers, Georg Gosniersky, der in Belfort lebte, hat sich aus Gram über den Tod des Generals Wrangel erschossen. Man fand die Leiche vor dem Tisch in seinem Zimmer, auf dem er Bilder des Jaren und des Generals Wrangel aufgestellt hatte.

Unfall eines Streckenflugzeugs. Das planmäßige Streckenflugzeug Zürich-Stuttgart-Hamburg mußte am 15. Mai mittags auf dem Flugplatz Frankfurt a. M. kurz nach dem Start infolge einer Motorstörung wieder zur Landung übergehen, wobei die Maschine den Flugplatz nicht mehr ganz erreichen konnte und in einem ungünstigen Gelände niederzugesenken gezwungen war. Von den 10 Insassen blieben alle einschl. der Besatzung bis auf zwei Fahrgäste unverletzt. Diese haben sich leichte Verletzungen zugezogen und konnten die Reise mit der Bahn fortsetzen. Das Flugzeug wurde erheblich beschädigt.

Bei Autounfällen sind in Paris und Umgebung im Monat April 48 Personen getötet und 353 verletzt worden.

Große Viehverluste an der deutsch-dänischen Grenze. Wie südlich der deutsch-dänischen Grenze, so hat die plötzlich eingetretene Kälte der letzten Zeit auch nördlich von ihr sehr beträchtliche Verluste an Vieh für die Bauern zur Folge gehabt. Es ist viel Vieh auf den Feldern umgekommen. In den Märkten zwischen Ribbo und Linnig sind nach einer vorläufigen Schätzung 500 bis 600 Rinder umgekommen, außerdem eine Menge Schafe. Die starken Schneehäuer trieben die Tiere in die breiten Wassergräben, wo sie ertranken.

Flugzeugabsturz. Bei Klippan im nördlichen Schweden stürzte ein Militärflugzeug brennend ab. Beide Insassen fanden den Tod.

Ein bayerischer Turner von der Besatzung verhaftet. Nach dem Anschauungsturnen des Mittelrheinischen Turnkreises in Mainz waren einige Turner aus Amorbach in Bayern in einem Gasthof. Ein im Lokal anwesender französischer Unteroffizier sah sich durch das Verhalten eines der jungen Leute herausgefordert und veranlaßte dessen Verhaftung durch die französische Gendarmerie. Der Turner soll wegen Beleidigung des französischen Besatzungsheers vor das französische Militärgericht gestellt werden.

Brandstiftende Einbrecher. In Kastrop-Nauzel (Westfalen) ist der Lagerraum der Güterabfertigung des Bahnhofs mit vielem im Schuppen lagernden Eis abgebrannt. Der eiserne Geldschrank war umgeworfen. Aus But, daß sie den Geldschrank nicht erbrechen konnten, haben die Einbrecher mit den vorgelegenen Frachtbriefen den ganzen Lagerraum in Brand gesteckt. Auf dem Meldeamt des Rathhauses in Kastrop hat ein Einbrecher zehn Amtsstempel und 250 Mark in bar gestohlen.

Zum Fall Jakobowski. Trotz der „kriminalpsychologischen“ Untersuchung mußten die drei Arbeiter Rogens, Böcker und Kreuzfeld, die psychologisch mit dem Verdacht belastet worden waren, das Kind des Jakobowski ermordet oder doch in der damaligen Verhandlung gegen den Mörder Jakobowski einen Meineid geschworen zu haben, nunmehr aus dem Gefängnis entlassen werden. Die ordentliche gerichtliche Untersuchung ergab auch nicht den geringsten Anhaltspunkt für die kriminalpsychologischen Beschuldigungen.

Zunehmen der Brände in Norwegen. Im norwegischen Storting ist eine Anfrage eingebracht worden, was die Regierung aus Anlaß der vielen Brände auf dem Lande zu tun beabsichtige. Ihre Zahl habe so stark zugenommen, daß die Feuerversicherungsgesellschaften an eine Begrenzung der Entschädigungspflicht denken. In einem Amt seien 1926 nicht weniger als 1324 Höfe niedergebrannt, 1927 sogar 1524.

Schiffszusammenstoß. Beim Verlassen des Hafens von Antwerpen stießen der deutsche Dampfer „Los Angeles“ und der englische Dampfer „Clarorganhire“ zusammen. Beide Schiffe wurden schwer beschädigt.

Krankheitsstatistik. In der 18. Jahreswoche v. 29. April bis 5. Mai wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 13 (tödlich 1), Kindbettfieber 2 (1), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs sowie anderer Organe 14 (32), Scharlach 35 (1), Typhus 1 (1), Körnerkrankheit 2 (—).

Gewerbmäßiger Vertrieb von Druckschriften in der Vereinigungen. Der Strafsenat des Oberlandesgerichts Stuttgart hat sich dahin ausgesprochen, daß der Verkauf von Druckschriften regelmäßig als gewerbmäßiger Vertrieb anzusehen ist, auch wenn er in gewerbmäßiger Absicht für eine andere Person oder Vereinigung (Partei, Religionsgemeinschaft u. dergl.), in deren Auftrag oder Interesse der Verkäufer tätig wird, erfolgt, ohne Rücksicht darauf, ob der Verkäufer selbst eine Vergütung oder einen Gewinn bezieht. Auch ist es gleichgültig, welchem Zweck der Vertrieb sonst dient. Das Innen- und das Wirtschaftsministerium haben auf Grund dieser Entscheidung für den Vertrieb von Haus zu Haus, in den Straßen, in Versammlungen und Wirtschaften nähere Anweisungen gegeben.

Todesfall. Die bekannte Romanschriftstellerin Ida Boy-Ed ist in Lübeck im Alter von 76 Jahren gestorben.

Münchener Urania. Der Schriftsteller Thomas Mann, bisher ein Gegner des Films, hat umgelernt und hat sich bereit erklärt, künftig mit dem Filmstrom der Zeit zu schwimmen. Er erklärte, er sei zwar immer noch der Meinung, daß die Filmwelt gegenüber der hohen Geistigkeit der Kunst (Theater usw.) in Grenzen zu halten sei, aber er habe sich von der bezaubernden Unterhaltungsleistung des Films überzeugt. So ist er denn zusammen mit dem Prof. Kerschensteiner an die Spitze einer nach dem Wiener Vorbild in München neugegründeten Gesellschaft Urania getreten, die den Kulturfilm fördern wolle. Diese G. m. b. H. unterhält bereits eine bayerische Landesfilmbühne. Man hat ausgerechnet, daß es heute bereits 50 000 Filmkaufstätten in der Welt gibt, die täglich von 20 Millionen Menschen besucht werden. In Deutschland gibt es etwa 3000 Kinos mit einer Million Zuschauer täglich. Demgegenüber gibt es nur 350 Kunsttheater, die seitdem keineswegs mehr unter Massenandrang zu leiden haben.

Ein 107jähriger Indianerhäuptling wird demnächst England, Frankreich und Deutschland besuchen, um Vorträge über die indianische Kultur zu halten. Weißes Pferd-Wölber, so heißt der Mann, ist Oberhaupt des Dagestammes. Wie die amerikanische Regierung bestätigt, ist er am 1. Januar 1822 auf dem Gipfel des Schauinsland-Bergs (Look Out Mountain) in Colorado geboren, und die Rothhaut hat gegen die „Weißgesichter“ manche blutigen Strauß ausgefochten. Das letzte Mal besuchte er Europa 1887 am Krönungsjubiläum der Königin Viktoria.

Ueberfall in einem Flugzeug. In einem amerikanischen Verkehrsflugzeug drang ein angeblich geistesgestörter Fluggast während des Flugs mit einem Hammer auf den Fluggastführer ein, um ihn niederzuschlagen. Der Führer setzte sich zur Wehr, dabei stürzte aber das Flugzeug ab. Beide wurden erheblich, doch nicht lebensgefährlich verletzt. Der Angreifer wurde in Haft genommen. In seiner Tasche fand man einen Abschiedsbrief an eine Bekannte.

Erdbeben. Die Stadt Guayaquil in Ecuador (Südamerika) wurde am 14. Mai nachmittags durch ein heftiges Erdbeben erschüttert. Verluste sind nicht zu beklagen. Nach einem bisher nicht bestätigten Funkspruch hat sich in der Gegend von Misibufamo in Japan ein schweres Erdbeben ereignet, bei dem etwa 100 Menschen ums Leben gekommen sein sollen.

Von der Hamburger Bebenwarte wurden in der Nacht zum Dienstag (11.28 und früh 4.30 Uhr) zwei Beben in etwa 9700 Km. Entfernung verzeichnet.

Zum 80. Geburtstag Toni Schuhmachers

Am 17. Mai begeht die gefeierte Jugend- und Volksschriftstellerin Toni Schumacher ihren 80. Geburtstag in körperlicher und geistiger Frische. Weit über die Grenzen ihres engeren Vaterlands hinaus reicht der Klang ihres Namens. Vor allem ist es ihre Persönlichkeit, welche die Menschen anzieht, ihre originelle, herzenswarme Wesensart, das lebendige, talkräftige Interesse für andere, ihre tiefe echte Frömmigkeit und der ganze unwiderstehliche Reiz, der von ihr ausgeht. Feine Beobachtungsgabe, Lebensweisheit, mütterliches Empfinden und natürliche Erzieherkraft spricht aus der Fülle ihrer Jugend- und Volkserzählungen und vor allem aus den zahlreichen Kinderbüchern.

In der großen Fülle ihrer Schriften gehören zum Besten ihre kleine Sachen in den Immergrün- und Christrosen-Sammlungen (Quellverlag und Christl. Jugendschriftenverlag v. A. Mehmke, Stuttgart) und zuletzt das prächtige Buch aus reifem Lebensalter: „Was ich als Kind erlebt“ (Deutsche Verlagsanstalt). In diesem Werk und seinen Ergänzungen: „Mein Kindheitsparadies“ und „Was mein einst war“ steht Toni Schumacher ihrer geliebten Jugendheimat Ludwigsburg, der sie stets große Treue und Anhänglichkeit bewahrt hat, das schönste Denkmal. Es ist zugleich ein wertvolles Stück Kulturgeschichte und spiegelt aufs reizvollste viel „Aeltes in großer Zeit“.

Toni Schumacher, die als Tochter des Generals von Baur-Breitenfeld am 17. Mai 1848 zu Ludwigsburg geboren ist und ihre sonnige Jugend dort zubrachte, folgte später ihrem Gatten nach Stuttgart, und dort entwickelte sich unter günstigsten Lebensbedingungen verhältnismäßig spät ihr schriftstellerisches Talent, das sie mit größtem Fleiß und natürlicher Freude am Schaffen immer mehr ausbildete. Von den Verhältnissen einer neuen Zeit gedrängt, kehrte sie nach dem Tod ihres Gatten in ihre Jugendheimat Ludwigsburg zurück. A. R.

Handel und Verkehr

Berlin: **Wollkurs, 15. Mai.** 4,1745 G., 4,1825 2^o 6 v. H. D. Reichsanleihe 1927 86,75.

Wbl.-Ant. 1 51,50.

Wbl.-Ant. 2 53,50.

Wbl.-Ant. ohne Ausl. 19.

Franz. Franken 124,02 zu 1 Pfd. St., 25,40 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 15. Mai. Tagesgeld 6-7,5 v. H., Monatsgeld 7,5-8,5 v. H., Warenwechsel 6,875 v. H., Privatdiskont 6,625 v. H. kurz und lang.

Beseftigung der Drachme. Der griechische Ministerrat beschloß, daß 14. Mai die griechische Währung in der Weise zu beseftigen, daß auf ein Kilo Gold 51 212,87 Drachmen gehen und 375 Drachmen gleich einem Pfund Sterling sind. Die Griechische Notenbank hat am 15. Mai ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Die elektrische Straßenbahn nach dem Odenwald ist vom hiesigen Finanzministerium beschlossen worden. Die Bahn fährt von Darmstadt nach Jugenheim.

Zeppelin-Reiseflugdienst in Amerika? Nach einer Meldung aus Philadelphia geht die Pennsylvania-Bahn mit der Absicht um, einen Reiseflugdienst zwischen New York, Philadelphia, Chicago und St. Louis mit Luftschiffen des Zeppelintyps einzurichten. Wie verlautet, hat eine Gruppe deutscher Ingenieure und Finanzleute der Wohngesellschaft ein Angebot unterbreitet, fünf Luftschiffe, die in der Lage sind, 200 Personen zu befördern, zu bauen. Die Gesellschaft würde dann auch den Betrieb des Flugdienstes übernehmen.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 15. Mai. Dem Markt waren zugeführt: 42 Ochsen, 25 Bullen, 270 Jungbullen, 261 Jungzuger, 134 Kühe, 1294 Kälber, 2857 Schweine und 2 Fiegen. Donon blieben unverkauft: 5 Ochsen, 40 Jungbullen, 35 Jungzuger und 120 Schweine. Verkauf des Marktes: Großvieh und Schweine mäßig belebt, Kälber belebt.

	15. 5.	10. 5.		15. 5.	10. 5.
Ochsen:	15 5.	10. 5.	Kühe:	15. 5.	10. 5.
ausgemästet	56-59	—	stetig	20-28	20-28
vollfleischig	47-54	—	gering genährte	14-19	14-18
Kelchlo	—	—	Kälber:		
Bullen:			kleine Maß- und		
ausgemästet	49-51	48-50	beste Saughälber:	88-91	86-88
vollfleischig	45-48	44-47	mittl. Maß- und		
Kelchlo	—	—	gute Saughälber:	80-88	78-84
Jungbullen:			geringe Kälber:	67-78	—
ausgemästet	58-61	57-59	Schweine:		
vollfleischig	51-56	50-56	über 300 Pfd.	56	55-56
Kelchlo	44-49	44-48	240-300 Pfd.	56	55-56
gering genährte	—	—	300-240 Pfd.	56-57	55-57
Kühe:			180-200 Pfd.	54-55	53-54
ausgemästet	40-46	—	120-180 Pfd.	51-52	49-52
vollfleischig	29-37	29-36	unter 120 Pfd.	51-52	49-52
			Sauen	40-47	41-47

Ev. Gottesdienst. Himmelfahrtsfest — 17. Mai. 9^{1/2} Uhr Predigt, Stadtpfarrer Dr. Federlin. — 8 Uhr abends Predigt, Stadtpfarrer Borsler.

Kath. Gottesdienst. Fest Christi Himmelfahrt, 17. Mai. 8^{1/2} Uhr Deschprozession in der Kirche; 9 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Andacht.

Sämtliche Artikel zur
Gummi-Spezialgeschäft Kinder- und Krankenpflege
Josef Bamb Alle technischen Gummiwaren
Spezialität:
Pfrozheim, Baumstraße 11 Gartenschläuche

Jeder Arzt sagt:
Sorgen Sie für regelmäßige
Verdauung
weil das für Gesundheit und Wohlbefinden Hauptbedingung ist. Die echten und rein pflanzlichen Bestandteilen zusammengesetzten
Apotheker Richard Brandt's
Schweizerpillen
beseitigen Darmträgheit und Stuhlverstopfung und dadurch hervorgerufenen Unbehagen, regeln in milder Weise die Verdauung und eignen sich auch zu Blutreinigungskuren. In allen Apotheken die Schachtel zu Rm. 1,50 erhältlich.

Reich. Pat. 24. 1. 1906. 2. 1908. 3. 1910. 4. 1912. 5. 1914. 6. 1916. 7. 1918. 8. 1920. 9. 1922. 10. 1924. 11. 1926. 12. 1928. 13. 1930. 14. 1932. 15. 1934. 16. 1936. 17. 1938. 18. 1940. 19. 1942. 20. 1944. 21. 1946. 22. 1948. 23. 1950. 24. 1952. 25. 1954. 26. 1956. 27. 1958. 28. 1960. 29. 1962. 30. 1964. 31. 1966. 32. 1968. 33. 1970. 34. 1972. 35. 1974. 36. 1976. 37. 1978. 38. 1980. 39. 1982. 40. 1984. 41. 1986. 42. 1988. 43. 1990. 44. 1992. 45. 1994. 46. 1996. 47. 1998. 48. 2000. 49. 2002. 50. 2004. 51. 2006. 52. 2008. 53. 2010. 54. 2012. 55. 2014. 56. 2016. 57. 2018. 58. 2020. 59. 2022. 60. 2024. 61. 2026. 62. 2028. 63. 2030. 64. 2032. 65. 2034. 66. 2036. 67. 2038. 68. 2040. 69. 2042. 70. 2044. 71. 2046. 72. 2048. 73. 2050. 74. 2052. 75. 2054. 76. 2056. 77. 2058. 78. 2060. 79. 2062. 80. 2064. 81. 2066. 82. 2068. 83. 2070. 84. 2072. 85. 2074. 86. 2076. 87. 2078. 88. 2080. 89. 2082. 90. 2084. 91. 2086. 92. 2088. 93. 2090. 94. 2092. 95. 2094. 96. 2096. 97. 2098. 98. 2100.

Die Grund- und Gebäude-, Gebäude-entschuldungs- und Gewerbesteuern für Monat Mai 1928

sowie die rückständigen Steuern werden am Freitag den 18. Mai 1928, von vormittags 8-12 Uhr und nachmittags 2-6 Uhr, im Trauzimmer des Rathauses entgegengenommen.

Wildbad den 16. Mai 1928.

Stadtkasse

Wiesenverpachtung.

Am Freitag den 18. Mai 1928, nachmittags 5 Uhr, kommen im Rathaus, Zimmer Nr. 4, nachbenannte Wiesengrundstücke für die Zeit vom 1. Mai 1928 bis 1. November 1934 zur wiederholten Verpachtung:

Parz. Nr. 1288 von den Lautenhofwiesen circa 63 a 04 qm Wiese mit Eissee;

Parz. 1171/1175 in der Gütersbach (früherer Besitzer Ernst Bolz) circa 60 a Wiese mit Heuschauer auf Parz. 1170. Wildbad den 15. Mai 1928. Stadtpflege.

Bergebung von Bauarbeiten.

Zu dem Garagen- und Wohnhausneubau der Papierfabrik Wildbad habe ich im Auftrag die Grab-, Beton-, Maurer-, Dachdecker-, Zimmerer- und Gipserarbeiten zu vergeben.

Kostenanschläge und Bedingungen, sowie Zeichnungen liegen auf meinem Büro vom 16. bis 19. Mai, jeweils von morgens 7 bis abends 6 Uhr zur Einsicht auf, wofür die Offerten bis Montag den 21. Mai, vormittags 10 Uhr, in Prozenten ausgedrückt, eingereicht sein müssen.

Zuschlag kann nur an Firmen, die uns als leistungsfähig bekannt sind, erfolgen.

Der beauftragte Architekt und Bauleiter:

Ernst Hugenlaub

Graf Eberhardbau. Telephon 115.

Verreißt bis Pfingsten!

Dr. Roth

Facharzt für Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten
Pforzheim, Leopoldsplatz



**Ratten und Mäuse
Wanzen u. Motten
Käfer** etc. samt Brut
beseitigt rationell

A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21, Fernspr. 1923. Mustergültige neuzeitliche Bettledereinigung - Sämtl. Baumschädlings-Reklamationsmittel. - Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

'Arbeit und Brot'

Das war es doch, was die Novemberstieger Euch heilig versprochen haben.

Seid nun Ihr davon auch satt geworden?

**Zwei Millionen Erwerbslose
16-20000 jährliche Selbstmorde aus Not
150-170000 Auswanderer usw.**

Das sind die wirklichen Ergebnisse der **November-Staatskunst.**

Oder ist in der Marginaldemokratie der Arbeiter gerettet worden?

Oder sind es seine Führer?

Das „kapitalistische“ Deutschland des Reichtums von einst zahlte seinen

Ministern 24000 Goldmark.

Die „sozialistische“ Republik von jetzt dotiert ihren Eisenbahn-Chef, ihren Reichsbank-Präsidenten mit jährlich über 1/2 Million.

In derselben Zeit verhungern jährlich Tausende in Freiheit, Schönheit und Würde und sagen freiwillig einem Staate Ade, der nach einer Periode des Unrechts und der kapitalistischen Ausbeutung das sozialistische Glück und Recht zu bringen verspricht.

Und heute versprechen die November-Parteien wieder genau so unverschämt wie vor 10 Jahren.

Und wieder werden ihnen Millionen von Wählern ihre Stimme geben.

Und wieder wird in 4 Jahren jeder Einzelne genau so hilflos zuschauen wie jetzt, bis er endlich begreift, daß dem deutschen Volk nur der helfen kann, der von seinen Feinden am meisten gehaßt wird.

Das ist aber nicht die von der Frankfurter Börsenzeitung und dem Berliner Tageblatt geliebte und verhäßelte Sozialdemokratie, sondern die von der Hochfinanz in ihren Zeitungsorganen am schärfsten verfolgte

Nat.-soz. Deutsche Arbeiter-Partei.

Daß sie aber diese Partei heute am meisten fürchten, beweisen sie, indem sie ihrem Führer allein in großen Teilen Deutschlands das Reden verbieten.

Wenn du das heutige System der internationalen Finanz- ausbeutung unseres Volkes, der Korruption und des parlamentarischen Betrugs also schlagen willst, dann wähle seinen größten Feind:

bei allen Wahlen Liste 10

Nationalsozialistische Deutsche Arb.-Partei (Hitler-Bewegung).

Bis dahin

sehr billiger Verkauf bei

**C. Berner
Damen-Konfektion**

Pforzheim, Ecke Metzger- u. Blumenstr.

Schuhwaren aller Art empfiehlt **Fr. Kammerer, Schuhgeschäft** an der Bergbahn.

Das Beste! Metalle, Messing, Silber, Gold, Platin, Schmuck, Uhren, Brillen, etc.

Deutsche Volkspartei (National-liberale Partei)

Am Samstag den 19. Mai, abends 8.30 Uhr, im Saale des Wildbader Hof

Öffentliche

Wahl-Versammlung

Redner: **Theodor Bukes-Stuttgart**, bisheriger Reichstagsabgeordneter.

Thema: **Der Weg zum Wiederaufstieg Deutschlands.**

Alle Wähler u. Wählerinnen sind zu dieser Versammlung freudl. eingeladen. **freie Aussprache. Der Ausschuß. Kein Trinkzwang.**

Wirt
Hotelporzellan
in weiß und dekoriert
wie auch sämtl. Wirtschaftsartikel in Glas, Kupfer u. Aluminium extraschwer in dem großen Spezialgeschäft für Hotel- und Wirtschaftseinrichtungen
Ludwig Dietrich
Pforzheim Westliche 34

Bluterneuerung eine Trinkkur mit
Lebensfrische
Remstal-Sprudel
Kieselsäurereiche Mineral-Heilquelle
erneuert das Blut verjüngt das Leben
Vertreter: Wilhelm Eitel, Gemischtwaren, Wildbad

Wer gute, elegante, passende und preiswerte
SCHUHE
will, kauft die führende Qualitätsmarke „Mercedes“ zu den von der Fabrik vorgeschriebenen Verkaufspreisen.
Alleinverkauf für Wildbad und Umgebung:
**Mercedes-Schuhhaus
Bott-Seydelmann**

Ich offeriere meine eigenen Fabrikate zu außergewöhnlich billigen Preisen:
la. Bodenwachs in weiß und gelb
Terpentinware
1 Pfd.-Dose 80 Pfg., 2 Pfd. 1.45
Schuhcreme und Lederfett
Reinhold Buhlmann, Olgastr. 29

Bruchleidende
Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte
Spranz-Band
(Deutsches Reichspatent)
Kein Gummiband, ohne Feder und ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig für alle Arten von Brüchen. Beste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Verzüglich begutachtet.
Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern kostenlos zu sprechen am Samstag, 19. Mai, in Neuenbürg im Gasthof Bären von 8-12 Uhr, in Wildbad im Bahnhofshotel von 1-4 Uhr.
Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen (Württ.).

Pfannkuch
Eingetroffen:
Blutfrischer
Cabeljau
Im ganzen Fisch 33 Pfg. im Ansch. Pfd. 35 Pfg.
Rabattmarken
Pfannkuch

LIEDERKRANZ
Heute Singstunde
8 1/2 Uhr
Sonntag Konzert in der Trinkhalle; vollständiges und pünktliches Erscheinen ist deshalb dringend notwendig.
Der Vorstand.

LUGER
Wir empfehlen als besonders preiswert:
Eier
schöne Mittelware
10 Stück 98 Pfg.
100 Stück 950 Pfg.
Bollreis
Pfd. 35 Pfg.
Weizengries
Pfd. 30 Pfg.

Vorzügliher
Obst-Wein
1 Liter 38 Pfg.
bei Faß von 50 Liter 28 Pfg.
Maccaroni und Nudeln
beste Eierware
Pfd. 55 Pfg.
Saftwürstchen
Dose mit 4 Stück nur 58 Pfg.